

# BWV 67

# Halt im Gedächtnis Jesum Christ

<https://www.youtube.com/watch?v=8EotAzXN-Pw>

## 1. Coro

*Flauto traverso,  
Oboe d'amore  
I/II, Violino I/II,  
Viola, Continuo*

Halt im Gedächtnis Jesum Christ, der auferstanden ist von den Toten.

## 2. Aria T

*Oboe d'amore  
I, Violino I/II,  
Viola, Continuo*

Mein Jesus ist erstanden,  
Allein, was schreckt mich noch?  
Mein Glaube kennt des Heilands Sieg,  
Doch fühlt mein Herze Streit und Krieg,  
Mein Heil, erscheine doch!

## 3. Recitativo A

*Continuo*

Mein Jesu, heißest du des Todes Gift  
Und eine Pestilenz der Hölle:  
Ach, dass mich noch Gefahr und Schrecken trifft!  
Du legtest selbst auf unsre Zungen  
Ein Loblied, welches wir gesungen:

## 4. Choral

*Corno da tirarsi  
e Flauto  
traverso e Oboe  
d'amore e  
Violino I col  
Soprano, Oboe  
d'amore II e  
Violino II coll'  
Alto, Viola col  
Tenore,  
Continuo*

**Erschienen ist der herrlich Tag,  
Dran sich niemand gnug freuen mag:  
Christ, unser Herr, heut triumphiert,  
All sein Feind er gefangen führt.  
Alleluja!**

## 5. Recitativo A

*Continuo*

Doch scheint fast,  
Dass mich der Feinde Rest,  
Den ich zu groß und allzu schrecklich finde,  
Nicht ruhig bleiben lässt.

Doch, wenn du mir den Sieg erworben hast,  
So streite selbst mit mir, mit deinem Kinde.  
Ja, ja, wir spüren schon im Glauben,  
Dass du, o Friedefürst,  
Dein Wort und Werk an uns erfüllen wirst.

#### **6. Aria B e Coro**

*Flauto traverso,  
Oboe d'amore  
I/II, Violino I/II,  
Viola, Continuo*

*Bass*

Friede sei mit euch!

*Sopran, Alt, Tenor*

Wohl uns! Jesus hilft uns kämpfen  
Und die Wut der Feinde dämpfen,  
Hölle, Satan, weich!

*Bass*

Friede sei mit euch!

*Sopran, Alt, Tenor*

Jesus holet uns zum Frieden  
Und erquicket in uns Müden  
Geist und Leib zugleich.

*Bass*

Friede sei mit euch!

*Sopran, Alt, Tenor*

O Herr, hilf und lass gelingen,  
Durch den Tod hindurchzudringen  
In dein Ehrenreich!

*Bass*

Friede sei mit euch!

#### **7. Choral**

*Corno da tirarsi  
e Flauto  
traverso e Oboe  
d'amore e  
Violino I col  
Soprano, Oboe  
d'amore II e  
Violino II coll'  
Alto, Viola col  
Tenore,  
Continuo*

**Du Friedefürst, Herr Jesu Christ,  
Wahr' Mensch und wahrer Gott,  
Ein starker Nothelfer du bist  
Im Leben und im Tod:  
Drum wir allein  
Im Namen dein  
Zu deinem Vater schreien.**

Johann Sebastian Bach schrieb diese Kantate in Leipzig für Quasimodogeniti, den 1. Sonntag nach Ostern, und führte sie am 16. April 1724 zum ersten Mal auf. Der Textdichter ist unbekannt, die Kantate textlich ansatzweise eine Collage: In der Mitte der Kantate steht das Osterlied „Erschienen ist der herrlich Tag“ von Nikolaus Herman (1560), das den Tag der Auferstehung preist. Nikolaus Hermann lebte Anfang bis Mitte des 16. Jahrhunderts, war Anhänger der Reformation und dichtete zahlreiche evangelische Kirchenlieder. Am bekanntesten vielleicht ist sein Lied im RG unter der Nummer 395 „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“. Ungleich bekannter aber wurde wohl seine Übersetzung eines lateinischen Hochzeitsgedichtes von Johannes Mathesius mit dem Titel „Oeconomia“, das dieser ein Jahr zuvor zur Eheschließung eines Freundes geschrieben hatte. Dieses umfangreiche Gedicht mit dem deutschen Titel „Haushaltung“ ist ein Ratgeber für die christliche Partnerwahl und Hausgemeinschaft und wurde Ende des 16. und während des 17. Jahrhunderts so oft wiederaufgelegt oder in anderen Schriften mitgedruckt, dass es zur am weitesten verbreiteten deutschsprachigen Eheschrift der frühen Neuzeit aufstieg.

Der Schlusschoral ist die 1. Strophe des vom lutherischen Theologen und Dichter Jakob Ebert (geboren Mitte des 16. Jahrhunderts, gestorben 1614) gestalteten Liedes „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ (in unserem RG nicht enthalten), das Bach später in der gleichnamigen Choralkantate BWV 116 bearbeitete. Der Eingangsschor wie auch die gesamte Kantate betrachtet den Konflikt von Hoffnung und Auferstehung einerseits, Gedächtnis und Zweifel andererseits. Der Chorsatz ist symmetrisch in sieben Abschnitte gegliedert, beginnend mit einer instrumentalen Sinfonia aller Instrumente. Dabei stellt das Horn ein Thema vor, das für das Gedenken an den Tod Jesu steht und an die Melodie des Passionschorals „O Lamm Gottes, unschuldig“ erinnert, den Bach später als Cantus firmus im Eingangsschor seiner Matthäus-Passion einsetzte. Weitere Anmerkungen zur Musik sind auf Wikipedia unter dem Artikel mit dem Titel der Kantate zu finden.

Wie findet man sich zurecht in diesem Gefühlschaos rund um Ostern? Die Frauen standen am leeren Grab. Die Jünger verwirrt, unterwegs, auf der Flucht, irgendwohin. Was glauben, wem glauben, wie glauben. Kann das denn sein? Das, was man hört, was andere Menschen erzählen. Oder ist es nur ein Gerücht, eine story, eine Ablenkung. Kann das wahr sein, dass es ein neues

Leben gibt, dass er tatsächlich auferstanden ist? Diese Frage wurde im Glauben der ersten Christinnen und Christen dann eben in der Osternacht beantwortet, indem man sich taufen liess. Und an diesen Taufakt erinnert der erste Sonntag nach Ostern: neugeboren zu einem neuen Leben waren sie, die Täuflinge. Hineingestellt in diese Geschichte Gottes mit Jesus, dem Christus, als Neugeborene. Dazu passt eben der Vers, der dem Sonntag den Namen gibt aus dem 1. Petrusbrief, Kapitel 2, 2a: „Wie neugeborene Kinder, Halleluja, verlangt nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, Halleluja.“

Für die Reformatoren war das klar: die Bibel, das Evangelium, sola scriptura – rein, unverfälscht, ohne Zusätze (von Päpsten oder anderen Heiligen). Der Glaube an sich stand gar nicht zur Diskussion. Das ist heute sicher anders. Der Glaube scheint sich manchmal eher an der persönlichen Vorliebe oder einem Puzzle verschiedenster Provenienz zu orientieren. Aber das „Friede sei mit Euch“ gilt auch uns heute in unseren Zeiten der Unsicherheiten. Vielleicht tut es uns auch gut, uns Müden den Geist und Leib erquicken zu lassen. Nicht mit Prosecco, sondern der vernünftigen, unverfälschten Milch....

Und den Prosecco dann anzuhängen 😊. Einen guten Sonntag, Heinz